

**Protokoll der Generalversammlung vom 13. Oktober 2015  
Espace Porte de Conthey, Sitten**

Anwesende Mitglieder: Viviane Cretton, Yann Decorzant, Fabienne Défayes, Bertrand Deslarzes, Alain Dubois, Alexandre Dubuis, Pierre Dubuis, Sabine Frey, Eric Genolet, Aline Héritier, Sophie Providoli, Nicole Reynaud Savioz, Simon Roth, Sylvia Varonier. Da es interessierten Personen freisteht, die Versammlung zu besuchen, sind insgesamt rund 30 Teilnehmende anwesend.

Entschuldigte Mitglieder: Marie-Claude Schöpfer, Régine Pralong, Yves Fournier, Thierry Amrein, Muriel Eschmann Richon, Christophe Clivaz, Nicolas Tornay, Denis Reynard und Bernadette Gross.

Die Präsidentin eröffnet die GV und begrüsst die anwesenden Mitglieder. Sie bringt die ihr zugetragenen Entschuldigungen an, im Besonderen vermerkt sie die Abwesenheit von Jacques Cordonier, dem Dienstchef für Kultur.

**1. Protokoll der GV vom 14. Oktober 2014**

Das Protokoll der ersten GV wird einstimmig und kommentarlos genehmigt.

**2. Statutenänderung**

Der Vorstand empfiehlt mit Blick auf die bisherige unpräzise Definition der Mitglieder der Kategorie «Unternehmen» eine Revision von Artikel 3 der Statuten der Vereinigung. Die Präsidentin schlägt vor, dass die für die Mitglieder der Kategorie «Unternehmen» gebotenen Vorteile sich auf die Gesellschafter einer Einsitz in die Vereinigung nehmenden Unternehmung beschränken und nicht allen Angestellten freistehen sollen. Folgender, der GV unterbreiteter neuer Artikeltext wird genehmigt:

**Artikel 3 – Ordentliche Mitglieder**

Jeder Antrag auf Mitgliedschaft stellende Person muss als ordentliches Mitglied die in Art. 1 aufgeführten Kriterien erfüllen und in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen.

Juristische Personen können als ordentliche Mitglieder der Kategorie «Unternehmen» Antrag auf Aufnahme in die Vereinigung stellen. Sie müssen die in Art. 1 aufgeführten Kriterien erfüllen. Mindestens ein an der Antrag stellenden Institution beteiligter Gesellschafter muss im Besitz eines Masterdiploms oder eines äquivalenten Titels einer der im selbigen Art. 1 definierten Domänen stehen.

An der Generalversammlung verfügt jedes ordentliche Mitglied über eine Stimme und kommt in den Genuss aller von der Vereinigung gebotenen Vorteile. Im Fall der ordentlichen Mitglieder der Kategorie «Unternehmen» beschränken sich Stimmrecht an der Generalversammlung und von der Vereinigung gebotene Vorteile auf die Gesellschafter der teilhabenden Unternehmung.

Die ordentliche Mitgliedschaft ist zunächst auf zwei Jahre beschränkt. Sofern einem ordentlichen Mitglied nach Ablauf dieser Frist kein schwereres Vergehen [...]

**3. Aufnahme der Neumitglieder**

Die Vereinigung zählt 16 neue ordentliche Mitglieder:

Vincent Barras, Historiker, Direktor des Institut universitaire d'histoire de la médecine et de la santé publique de Lausanne, mehrere Projekte mit Wallisbezügen; Fabrice Burlet, freischaffender Historiker und Doktorand an der Universität Zürich; Muriel Constantin Pitteloud, Kunsthistorikerin; Viviane Cretton,

A V P S H

V G W

Anthropologin, Dozentin an der Hochschule für soziale Arbeit (HES SO); Philippe Curdy, Archäologe, Gründungsmitglied des Büro ARIA SA und Konservator am Geschichtsmuseum Wallis; Yann Decorzant, Historiker, Direktor des CREPA (Centre régional d'étude des populations alpines) in Sembrancher; Alexandre Dubuis, Soziologe; Yves Fournier, Historiker und Lehrer am Kollegium von Saint Maurice; Sabine Frey, Kunsthistorikerin und Museografin; Eric Genolet, Historiker, Konservator der Vereinigung der Walliser Museen, Lehrer am Kollegium Planta in Sitten; Marie-France Hendriks, Historikerin und Kulturvermittlerin; Jérôme Meizoz, Soziologe und Professor für Literatur an der Universität Lausanne; das Büro Narrabilis Sàrl, vertreten durch Muriel Borgeat-Theler, Historikerin, und Sophie Providoli, Kunsthistorikerin; Régine Pralong, Historikerin; Nicole Reynaud Savioz, Archäozoologin; Sylvia Varonier, Kunsthistorikerin und Lehrerin an der Berufsschule Oberwallis. Die Versammlung heisst die neuen Mitglieder mit Beifallsbekundung willkommen.

5 sympathisierende Mitglieder haben 2015 um Aufnahme in die Vereinigung ersucht. Insgesamt umfasst die VGW dergestalt aktuell 31 ordentliche und 8 sympathisierende Mitglieder. Für das Jahr 2016 wurden bereits 5 neue Aufnahme gesuche gesellt.

Der Vorstand freut sich über diesen Zuwachs.

#### **4. Wahlen in den Vorstand**

Die Präsidentin gibt mit Bedauern den Rücktritt von Fabienne Défayes, Ethnologin und Gründungsmitglied der Vereinigung, als Beisitzerin des Vorstands bekannt. Der Vorstand dankt Fabienne, die aus persönlichen Gründen zurücktritt, herzlich für die geleistete Arbeit und überreicht ihr zum Dank ein Geschenk.

Die Vorstandsmitglieder schlagen eine Erweiterung des Vorstands um zwei neue, unterschiedlichen Berufsfeldern und professionellen Milieus entspringende Mitglieder vor. Insgesamt werden 4 Personen ernannt: Viviane Cretton, Anthropologin und Dozentin an der HES-SO, Sylvia Varonier, Kunsthistorikerin und Dizintrin an der Berufsschule Brig, Régine Pralong, Historikerin und Gründerin von d'Affaires Classées©, und Eric Genolet, Historiker und Lehrer am LCC Planta. Régine Pralong übernimmt die Funktion der Kassierin. Die Präsidentin dankt dem bisherigen Kassier, Célestin Tamarcaz, für die geleistete Arbeit.

#### **5. Jahresrechnung**

Ausgaben: Fr. 2'250,80.- (v.a. Auslagen zu Kommunikationszwecken)

Einnahmen: Fr. 4'826,65.- (Jahresbeiträge und Mandatsentschädigungen im Rahmen von «Etats généraux du patrimoine historique enfoui et bâti – Projet Mémoire 21 Valais-Wallis»)

Bilanz am 31. Dezember 2015: Fr. 2'575,85.-

Nach den Berichten der Revisoren, Régine Pralong und Norbert Zufferey, genehmigt die Generalversammlung die Jahresrechnung des Geschäftsjahrs 2015. Da Erstere zur neuen Kassierin ernannt wurde, muss der Vorstand sich auf die Suche nach einem Revisor machen. An der Versammlung ergeht ein entsprechender Aufruf.

Die im September versandten Schreiben zum Einbezug der Mitgliederbeiträge 2016 weisen falsche Bankkoordinaten auf. Der Vorstand entschuldigt sich für den Irrtum. Ein neues Schreiben mit korrekten Angaben soll bald an die Mitglieder verschickt werden.

## 6. Jahresbericht 2015 und Projekte 2016

### *2015 neu lancierte Kommunikationskanäle:*

- Werbeflyer für die Vereinigung inkl. Beitrittsformular (frz. und dt.), kreiert von Marie-Claude Schöpfer und ihrem Team vom Forschungsinstitut zur Geschichte des Alpenraums in Brig, welchem für diese Arbeit gedankt wird.
- Facebook-Seite, die der Vereinigung einen grösseren Aktivitätsspielraum einräumt und v.a. dazu beiträgt, Aktualitäten der Vereinigung schneller unter der Mitgliederschaft bekannt zu machen sowie der Organisation mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Die Seite zählt bis dato 68 insgesamt «likes».
- Die bis anhin vorgenommenen Mailings werden auch künftig verschickt.

### *Kurse :*

- Die Zusammenarbeit mit der Plattform Kultur Wallis wird fortgesetzt. Aus dem 2015–2016 lancierten Programm sind verschiedene Kurse von Interesse für die Human- und Geisteswissenschaftler. Das detaillierte Programm ist auf der Homepage der Plattform Kultur Wallis einsehbar.
- Kurse der VGW für ihre Mitglieder (Vorzugspreis), für Nicht-Mitglieder und Studierende:
  - Frühling 2016 (genaues Datum noch festzulegen): Schreibatelier. Das erfolgreiche Zustandekommen des 2015 durchgeführten Kurses verlangt nach einer Fortsetzung.
  - 28. November 2015 (Halbtag): «Faire décoller mon projet : définir mes prestations» («Mein Projekt zum Erfolg führen: Wie definiere ich meine Zielsetzungen»), durchgeführt von Jean-Marc Ouellet, Therapeut und Erwachsenenbildner. Im März soll sodann ein weiterer Halbtagskurs durchgeführt werden, mit folgender Themensetzung: Selbstbehauptung auf beruflicher Ebene. Weitere Informationen werden per Mail folgen.

### *«Mémoire 21 Valais-Wallis»:*

Die Vereinigung hat an der Organisation der «Etats généraux» teilgenommen, die am 1. September durchgeführt wurden. Der Vorstand dankt Projektleiterin Claire Epiney-Nicoud für die Zusammenarbeit, die unter anderem erlaubt hat, den Bekanntheitsgrad der Vereinigung zu steigern. Eine Neulancierung für die am 28. April 2016 stattfindenden «Etats généraux» ist vor dem Hintergrund der positiven Bilanz zum ersten Anlass zu erwägen.

### *Partnerschaften:*

Die auf schweizerischer Ebene geschlossenen Partnerschaften bezeugen erfreulicherweise eine der jungen Vereinigung zugetragene Anerkennung.

- Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK): Treffen mit der Präsidentin in Bern. Die GSK verfügt nicht über eine Interessensvertretung, die sich den Berufsinteressen widmet, aber sie möchte der VGW für 2016 folgende Möglichkeit bieten: ein Jahr Gratiszugang zum Editionstool «Péristyle». Auf der Plattform können Artikel und andere Forschungsarbeiten hinterlegt werden. Weitere Informationen folgen per Mail.

- Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG): die Präsidentin der VGW wurde von der Gesellschaft mit der Anfrage kontaktiert, an einer Reflexionsrunde teilzunehmen, die sich mit den Berufsinteressen auseinandersetzt, musste jedoch aus zeitlichen Gründen ablehnen. Im Gegensatz dazu steht einem andersgelagerten Kooperationsprojekt nichts im Wege. Es handelt sich um die Realisierung eines Promo-Clips über den Beruf des Historikers. In wenigen Minuten Laufzeit soll das Berufsfeld auf möglichst moderne und dynamische Weise angepriesen werden, indem v.a. die Anwendungsgebiete (auf Mandatsbasis Arbeitende, Lektoren, Vertreter, etc.) in den Vordergrund gestellt werden. Der Videoclip soll bekannt gemacht und den Berufsleuten zu eigenen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Es besteht allenfalls die Möglichkeit, künftig weitere Berufsfelder ins das Vorhaben miteinzuschliessen.
- Die Kooperation mit dem Beratungsbüro der Plattform Kultur Wallis wird ebenfalls fortgeführt. Wert gelegt wird aktuell insbesondere auf eine Aktualisierung des Angebots «Informationen und Beratung» auf der Plattform Website Kultur Wallis, indem eine Kategorie «Geisteswissenschaften und Kulturerbe» erarbeitet und hinzugefügt wird. Zum ersten sollen die bereits aufgeschalteten Posts «getagt» werden. Hernach sollen neue Posts mit Bezug auf die Geisteswissenschaften die bereits gebotenen Informationen spezifisch ergänzen.

*Frühlingsausflug (Datum noch festzulegen):*

Der Vorstand möchte neu einen Jahresausflug abhalten, dessen Hauptziel darin besteht, ein in den Geisteswissenschaften angesiedeltes Projekt näher vorzustellen, das gemäss den von den Vereinigung vertretenen Grundsätzen realisiert wird (Berufsethos, Professionalität, etc.). Ein solcher Anlass bietet zudem die Gelegenheit, Partnereinrichtungen auf dem Feld der Geistes- und Humanwissenschaften, Studienfelder und angewandte Methoden auszukundschaften. 2016 wird die Vereinigung das CREPA in Sembrancher besuchen, welches das von Sandro Guzzi-Heeb geleitete Forschungsprojek «Passions alpines. Sexualité et pouvoir dans les montagnes suisses (1700-1900)» präsentieren wird.

Der Vorstand zieht eine positive Jahresbilanz und betont die Wichtigkeit der Solidarität, im Besonderen in einer Zeit, in welcher die Humanwissenschaften verstärkt in Frage gestellt werden. Die Präsidentin erinnert daran, dass Krisen stets auch die Gelegenheit bieten, einen kritischen Blick auf den eigenen Beruf zu werfen, Erneuerungen anzustreben und Kräfte zu bündeln. Zur Erfüllung dieser wichtigen Ziele möchte die Vereinigung mit ihren Mitgliedern und Partnern auch künftig verstärkt zusammenarbeiten.

Sitten, den 8. November 2015



Delphine Debons  
Präsidentin



Laura Bottiglieri  
Sekretärin